



## 4. Zwischenbericht

# SICHERE UND INKLUSIVE SCHULEN IN NEPAL

durch:

- Sichere, barrierefreie Klassenzimmer
- Fortbildungen für Lehrkräfte
- Angepasstes Lernmaterial
- Schulungen in Katastrophenschutz

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG<sup>1</sup>



## PROJEKTAKTIVITÄTEN: JANUAR – JUNI 2021

- Trainings zur Katastrophenvorsorge für 85 Lehrkräfte, Gemeindevertreter:innen sowie Mitglieder des Schulmanagements und der Eltern-Lehrkräfte-Vereinigung
- Lerngruppen und Heimunterricht für 219 Schüler:innen während der vorübergehenden Schulschließung
- 75 Lesegruppen und Lernmaterialien für zu Hause für 1.152 Kinder
- Kampagne gegen Kinderarbeit in Dolpa

Projektregion: Karnali

Projektlaufzeit: Mai 2019 – August 2022

<sup>1</sup> Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



In Trainings zur Katastrophenvorsorge befassten sich die Teilnehmer:innen unter anderem mit Notfall- und Rettungsmaßnahmen.

## Was wir erreichen wollen

In der Provinz Karnali gehen überdurchschnittlich viele Kinder nicht zur Schule. Die Region ist sehr gebirgig und hat nur wenig Infrastruktur. Vor allem Mädchen sind gefährdet, die Schule vorzeitig abzuberechnen, weil sie oft schon in jungen Jahren verheiratet werden. Auch während ihrer Menstruation bleiben Mädchen häufig dem Unterricht fern. Gründe hierfür sind gesellschaftliche Tabus, aber auch fehlende Mädchentoiletten an den Schulen. Vor besonderen Herausforderungen stehen auch Kinder mit Behinderungen, da die meisten Schulen nicht auf ihre Bedürfnisse ausgelegt sind.

Mit diesem Projekt wollen wir Kindern in der Provinz Karnali gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger Bildung ermöglichen. Dafür setzen wir Schulgebäude und Klassenzimmer in Stand und bauen separate Mädchentoiletten. Zusätzlich richten wir barrierefreie Klassenräume ein, damit auch Kinder mit Behinderungen den Unterricht besuchen können. Lehrkräfte und Eltern schulen wir zu Themen der Gleichberechtigung und inklusiver Bildung. Insgesamt setzen wir Maßnahmen an 80 Vor- und Grundschulen in acht Gemeinden der Distrikte Jumla, Dolpa und Kalikot um.



In den Lesegruppen lernen die Kinder spielerisch das Lesen.

## Projektaktivitäten: Januar – Juni 2021

### Sichere Schulen

In Jumla und Dolpa fanden im April 2021 drei Trainings zum Thema Katastrophenvorsorge an Schulen mit insgesamt 85 Teilnehmer:innen statt. Neben Gemeindevertreter:innen, Mitgliedern des Schulmanagements und der Eltern-Lehrkräfte-Vereinigung nahmen auch Lehrer:innen von 27 Projekt-schulen teil. Die Trainings bestanden aus einer Kombination aus Theorieunterricht und praktischen Übungen und konzentrierten sich hauptsächlich auf Katastrophenmanagement, Risikominimierung sowie Notfall- und Rettungsmaßnahmen, die im Fall von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Erdbeben und Erdbeben getroffen werden müssen. Um die Risiko- und Sicherheitsbereiche der Schulen zu identifizieren, führten die Teilnehmer:innen zudem eine Kartierung der Schulen durch. Außerdem erstellten die Lehrkräfte Notfallpläne, damit sie im Katastrophenfall angemessen reagieren und die Sicherheit ihrer Schüler:innen gewährleisten können.

### Lernen während Covid-19

Aufgrund der Coronapandemie kam es in Nepal vorübergehend zu einer landesweiten Schulschließung. Da nicht alle Kinder in der Projektregion gleichermaßen Zugang zu alternativen Unterrichtsformen wie den Radioklassen hatten oder aufgrund von Behinderungen nicht daran teilnehmen konnten, organisierten wir zusätzlich in allen drei Projektdistrikten insgesamt 13 Lerngruppen. Dort wurden 195 Schüler:innen einen Monat lang von lokalen Lehrkräften aus den Gemeinden unterrichtet. Zudem erhielten 24 Kinder mit Behinderungen in Kalikot Heimunterricht. Sie wurden regelmäßig von Lehrkräften zu Hause besucht und beim Lernen unterstützt. Um zu überprüfen, ob sich die Maßnahmen positiv auf den Lernerfolg der Kinder auswirken, führten wir sowohl vor als auch nach den Unterrichtsveranstaltungen eine Analyse durch. Diese ergab, dass der Lernerfolg der Mädchen und Jungen nach den Aktivitäten um 62 Prozent gestiegen war.

### Lesen fördern

Um die Lesekultur in den Gemeinden zu fördern, gründeten wir insgesamt 75 Lesegruppen in allen drei Projektdistrikten. Die Gruppen wurden von 28 geschulten Mentor:innen

betreut, welche die Kinder nicht nur beim Lesen unterstützen, sondern darüber hinaus auch mit ihnen malten, sangen und tanzten. So wollten wir erreichen, dass die Mädchen und Jungen Spaß am Lesen und Lernen entwickeln. Zusätzlich erhielten alle Kinder Notizblöcke, Bleistifte, Anspitzer und Radiergummis, die das eigenständige Lernen zu Hause fördern sollen. Die 1.152 teilnehmenden Kinder wurden außerdem dazu ermutigt, ihre Mitschüler:innen beim Lesen zu unterstützen und gemeinsam in Gruppen zu lernen. Besonders erfreulich ist, dass auch Eltern aus Nachbargemeinden angefragt haben, ob ihre Kinder an Aktionen zur Leseförderung teilnehmen können. Dies bestätigt zum einen den Bedarf an lesefördernden Maßnahmen und zum anderen, dass ein Bewusstsein für die Bedeutung von Bildung geschaffen werden konnte.

**„Ich nehme gerne an den Lesegruppen teil. Wir singen und spielen dort gemeinsam, zeichnen und erzählen uns Geschichten, was mir sehr viel Spaß macht. Ich habe so schon das Alphabet und viele neue Wörter gelernt, die ich nun auch meinen Mitschüler:innen beibringen kann.“ Schüler der Chutkot-Grundschule in Kalikot**

### Kampagne gegen Kinderarbeit

Die Haupteinnahmequelle der Menschen im Bezirk Dolpa ist der Handel mit den medizinischen Yarsagumba-Kräutern. Zur Erntesaison ziehen dafür jedes Jahr viele Familien in die nördlich gelegenen Sammlager, wo auch die Kinder beim Sammeln der Kräuter helfen müssen. Dadurch können viele Mädchen und Jungen nicht regelmäßig zur Schule gehen. Zudem tragen die Kinder aufgrund der Kälte und des starken Schneefalls häufig gesundheitliche Schäden davon. Um die Eltern für die negativen Folgen von Kinderarbeit und die Rechte von Kindern zu sensibilisieren,



Damit Mädchen und Jungen regelmäßig zur Schule gehen können, müssen negative Praktiken wie Kinderarbeit abgeschafft werden.

führten wir im Berichtszeitraum zwei Aufklärungskampagnen durch. Insgesamt nahmen 51 Personen daran teil. Auch die örtliche Regierung klärten wir über die Auswirkungen von Kinderarbeit auf, woraufhin diese sich verpflichtete, die Beschäftigung von Kindern zukünftig zu verbieten. Nach der Teilnahme an den Veranstaltungen hatten die Eltern ein besseres Verständnis davon, wie wichtig Bildung für ihre Kinder ist und welchen Einfluss Kinderarbeit auf ihre schulischen Leistungen und ihren Gesundheitszustand hat.

**„Ich dachte, das Hauptziel von Bildung sei es, mehr Geld zu verdienen. Da das Sammeln der Yarsagumba-Kräuter jedoch schneller zu einem Einkommen führt, zog ich diese Einnahmequelle vor. Nun weiß ich, dass ich mich geirrt und die Zukunft meiner Kinder dadurch gefährdet habe. Von nun an werde ich meine Kinder regelmäßig zur Schule schicken und sie beim Lernen unterstützen, um ihnen eine gute Zukunft zu ermöglichen.“ Vater aus Dolpa**

## BEISPIELHAFTE PROJEKTAUSGABEN

- 55 €** kostet ein Lesewettbewerb inklusive Materialien und Preisen
- 79 €** brauchen wir für die Produktion eines Radiobeitrags zum Thema Lesen
- 158 €** werden für eine Kampagne gegen Kinderarbeit benötigt
- 237 €** kostet eine Lesecke in einer Schule
- 316 €** brauchen wir für einen dreitägigen Workshop zu Themen der Hygiene und Menstruation

## HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

**Plan International Deutschland e. V.**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33**  
**BIC: BFSWDE33HAN**

Unter Angabe der Projektnummer „NPL100444“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.\*

Für Überweisungen aus Österreich:  
 Plan International  
 Erste Bank  
 IBAN AT04 2011 1829 8724 4001  
 BIC: GIBAATWWXXX

\* Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.